

Andreas W. Bauer
Botschaft
der
Bundesrepublik Deutschland
Embajada
de la República Federal de Alemania
Madrid

Madrid, den 8. Oktober 1954

413-02 E-Inst, Antonio de Nebrija/54

Aktenzeichen bitte in
der Antwort angeben.

Seiner Magnifizenz
Herrn Professor Dr. Antonio Tovar
Rektor der Universität Salamanca
Salamanca

Magnifizenz, mein lieber Freund,

Mit den gegenwärtigen Zeilen wende ich mich an Sie als den Vizedirektor des Institutes "Antonio de Nebrija". Wenn ich nicht irre, sind Sie überdies der geistige Urheber einer Publikationsreihe des genannten Institutes, in welcher auch die "Indogermanische Sprachwissenschaft" von Krahe im Jahre 1953 erschienen ist.

Der Verlag Walter de Gruyter in Berlin hat sich vor einigen Monaten an die Botschaft gewandt, weil das von ihm herausgegebene Göschen-Bändchen von Krahe von dem Institut Antonio de Nebrija ohne Wissen des Verlages in spanischer Ausgabe editiert wurde. Die Botschaft hat mit Schreiben vom 1. August 1954 Herrn Prof. Balbín Lucas (als dem Chef aller Veröffentlichungen des Consejo Superior und als Sekretär des Institutes Antonio de Nebrija) ein Schreiben des Verlages Walter de Gruyter übermittelt, in dem dieser darum bittet, zur Klärung der urheberrechtlichen Situation Stellung zu nehmen. Herr Prof. Balbín Lucas wurde gleichzeitig gebeten, sein Antwortschreiben an Walter de Gruyter über die Deutsche Botschaft zu leiten. Da der erwähnte Brief vom 1. August unbeantwortet blieb, schrieb ich am 9. September aufs neue an Herrn Prof. Balbín Lucas, aber wiederum blieb die Botschaft ohne Nachricht.

Es



UNIVERSIDAD
DE SALAMANCA

GREDOS.USALES

Es ist mir durchaus klar, daß Sie, sehr verehrter Freund, mit diesen technisch-juristischen Dingen nicht unmittelbar zu tun haben. Ehe jedoch das Ministerio de Educación Nacional mit der Angelegenheit befaßt wird oder bevor der Verlag Walter de Gruyter den Rechtsweg beschreitet, versuche ich mit dem vorliegenden privaten Brief an Sie eine gütliche Lösung herbeizuführen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihren Einfluß in der Angelegenheit geltend machen würden, und verbleibe mit herzlichen Wünschen für Sie und Ihre Frau Gemahlin

Ihr Ergebenster

Andreas Gauer

